

Die Geburt Jesu (Lk 2)

Maria und Josef gingen nach Betlehem, um sich einschreiben zu lassen. Maria war schwanger und da sie keinen Platz in der Herberge fanden, übernachteten sie in einem Stall. Und in dieser stillen, dunklen Nacht ist dann das Wunderbarste geschehen, was auf Erden geschehen konnte. Dort hat Maria das Kind bekommen, von dem ihr der Engel vor langer Zeit erzählt hatte. Man legte das Kind in die Krippe und machte ein Bettchen aus Stroh. „Es soll Jesus heißen“, sagte Maria, „das hat der Engel gesagt.“

In jener Nacht lagerten Hirten bei ihren Schafen auf dem Feld. Da erschien ihnen ein Engel, der sagte. „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde eine große Freude. Heute ist euch der Retter geboren. Geht nach Betlehem, ihr werdet ein Kind finden, das in einer Krippe liegt.“ So gingen die Hirten nach Betlehem und es geschah alles so, wie es der Engel gesagt hatte.

Der Sturm auf dem See (Mt 8,23)

Eines Tages stieg Jesus mit seinen Jüngern in ein Boot und sagte zu ihnen: Wir wollen ans andere Ufer des Sees hinüberfahren. Und sie fuhren ab. Während der Fahrt aber schlief er ein. Plötzlich brach über dem See ein Wirbelsturm los; das Wasser schlug in das Boot und sie gerieten in große Gefahr.

Da traten sie zu ihm und weckten ihn; sie riefen:

Meister, Meister, wir gehen zugrunde!
Er stand auf, drohte dem Wind und den Wellen, und sie legten sich und es trat Stille ein.

Dann sagte er zu den Jüngern: Wo ist euer Glaube? Sie aber fragten einander voll Schrecken und Staunen: Was ist das für ein Mensch, dass sogar die Winde und das Wasser seinem Befehl gehorchen?